

**Bundesanzeiger**

<b>Name</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>
Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn Lautzenhausen - Flughafen Hahn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	07.02.2013

---

**Hahn Kunststoffe GmbH****Lautzenhausen - Flughafen Hahn****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011****A. Wirtschaftsbericht****I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2011**

Das Geschäftsjahr 2011 ist gut verlaufen. Das Rohergebnis verbesserte sich um 3.479 TEUR auf 14.728 TEUR. Dies entspricht einem Anstieg um 30,9 %.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2011 um 2.115 TEUR bzw. 34,0 % gestiegen. Ursächlich hierfür war die gestiegene Zahl der durchschnittlichen Beschäftigten, die erhöhten Kosten der Altersversorgung aufgrund einer Pensionszusage, sowie Lohnerhöhungen im Geschäftsjahr 2011.

Die Kosten der Warenabgabe sind um 408 TEUR bzw. 29,6 % gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 267 TEUR gestiegen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist um 692 TEUR auf 2.007 TEUR gestiegen. Der Jahresüberschuss 2011 beläuft sich auf 1.169 TEUR.

**II. Lage der Gesellschaft**

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr durch das Jahresergebnis 2011 verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten ist stabil.

Die Finanzlage ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf abgestellt, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb des Zahlungsziels zu vereinnahmen.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Der Anteil der eigenen Mittel, zu dem neben zu bilanzierendem Eigenkapital auch der Eigenkapitalanteil der Sonderposten gerechnet wird, liegt bei rund 48 %. Bei Hinzunahme der Gesellschafterdarlehen zum Eigenkapital ergibt sich ein Eigenkapitalanteil von 51 %.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Jahr 2012 stabil geblieben.

**B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens****I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Seit der Unternehmensgründung im Jahre 1993 betrachten wir unsere Marktposition als gefestigt.

**II. Risikobericht**

Aufgrund dieser voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sind besondere Risiken, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten, nicht zu erkennen.

Die Gesellschaft weist auf Seiten der Kunden keine Risikokonzentration auf.

Seit Jahren hat sich die Rohwarenbeschaffungsseite mehr und mehr schwierig entwickelt. Allerdings können wir eine deutliche Verbesserung der momentanen Situation nicht feststellen.

Unser langjähriges Stammpersonal gewährleistet einen reibungslosen Geschäftsablauf. Besondere Personalrisiken sind aufgrund der geringen Mitarbeiterfluktuation nicht erkennbar.

Die in ausreichendem Maße vorhandenen liquiden Mittel lassen keine finanzwirtschaftlichen Risiken erkennen.

**III. Prognosebericht**

Im Geschäftsjahr 2012 ist in allen Geschäftsbereichen eine befriedigende Auslastung vorhanden. Die Ertragslage ist wegen unserer starken Marktposition als stabil zu bezeichnen.

**C. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

**Hahn, im Dezember 2012****gez. Ulrich Kossin, Geschäftsführer****Bilanz****Aktiva**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen	2.681.128,07	2.303.596,68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.897,00	5.853,00
II. Sachanlagen	2.381.118,15	2.042.630,76
III. Finanzanlagen	255.112,92	255.112,92
B. Umlaufvermögen	9.701.480,91	6.853.354,00
I. Vorräte	4.032.209,24	3.749.047,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.663.496,05	2.533.853,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.005.775,62	570.453,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.080,53	29.719,23
Bilanzsumme, Summe Aktiva	12.414.689,51	9.186.669,91

**Passiva**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital	5.888.338,14	4.719.153,50
I. gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto/ Kapitalanteile	307.100,00	307.100,00
II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	4.412.053,50	3.475.927,98
III. Jahresüberschuss	1.169.184,64	936.125,52
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	11.031,18	31.491,95
C. Rückstellungen	4.398.947,00	2.610.989,00
D. Verbindlichkeiten	2.111.993,56	1.727.129,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.779,63	15.605,90
F. Passive latente Steuern	1.600,00	82.300,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	12.414.689,51	9.186.669,91

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR	1.1.2010 - 31.12.2010 EUR
1. Rohergebnis	14.727.917,28	11.249.353,38
2. Personalaufwand	8.327.408,24	6.212.428,77
3. Abschreibungen	626.639,74	606.875,62
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.746.738,44	3.072.577,44
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.588,29	19.249,17
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.169,39	61.713,94
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.007.549,76	1.315.006,78
8. außerordentliche Erträge	0,00	7.000,00
9. außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.000,00
10. außerordentliches Ergebnis	0,00	4.000,00
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	838.365,12	382.881,26
12. Jahresüberschuss	1.169.184,64	936.125,52

**Anhang für das Geschäftsjahr 2011****Hahn Kunststoffe GmbH, Hahn-Flughafen****I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242ff., 264ff HGB) sowie den einschlägigem Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i.S.d. §§ 264, 267 II HGB auf.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zu den Restlaufzeiten und die sog. „davon-Vermerke“ im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die fertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden.

Soweit Risiken aus überdurchschnittlicher Lagerhaltung, sowie geminderter Verwendbarkeit vorliegen, werden diese durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Abschläge für erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet, soweit nicht bereits eine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des abzugrenzenden Nominalwertes angesetzt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft Investitionskostenzuschüsse. Der Wertansatz erfolgt zum Nominalwert vermindert um die anteiligen Auflösungen analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus Handels- und Steuerbilanz gem. § 274 HGB. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz liegt bei 28,8 %.

## III. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefaßten Posten gesondert erläutert.

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Geschäftsjahres ist im Anlagegitter dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Für die Sachanlagen werden im einzelnen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

> Gebäude	5 - 20 Jahre
> technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
> andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14 Jahre
Finanzanlagen	

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr an folgenden Unternehmen zu mindestens 20% beteiligt:

	Beteiligung %	Eigenkapital 31.12.2011 EUR	Ergebnis 2011 EUR
Henne Kunststoffe GmbH	67,27	303.994,42	-42.051,19

### 2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausschließlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### 3. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren gebildet. Für die Bewertung nach BilMoG wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Rechnungsgrundlagen	RT 2005 G
Rechnungszins:	5,14 %
Rententrend:	0,00 %
4. Verbindlichkeiten	

Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im einzelnen dargestellt.

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	225	150	0	313
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33	33	0	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.116	1.116	0	846
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	375	0	375	385
Sonstige Verbindlichkeiten	363	363	0	119
	2.112	1.662	375	1.727

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 305 (Vorjahr TEUR 44), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 6).

#### 5. Passive latente Steuern

Das Ergebnis in der Handelsbilanz ist durch die abweichende Bewertung der sonstigen Rückstellungen insgesamt um EUR 5.680 höher als das Ergebnis in der Steuerbilanz.

Dies führt zum Ausweis passiver latenter Steuern. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,775%.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 1.222 (Vorjahr: TEUR 27).

##### 2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2011 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Arbeiter	128	106
Angestellte	43	40
Auszubildende	2	3
	173	149

##### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten überwiegend die Steuern für das Berichtsjahr 2011.

#### V. Sonstige Angaben

##### 1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 bestanden keine über die in der Bilanz hinaus genannten Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

##### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 313 (Vorjahr: TEUR 324).

##### 3. Organe

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit ist:

Herr Ulrich Kossin

Gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist:

Herr Stephan Aloisius Seibel

##### 4. Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung entscheidet über die Ergebnisverwendung.

**Hahn-Flughafen, 05. Dezember 2012**

**gez. Ulrich Kossin, Geschäftsführer**

Nachtrag: Feststellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss in der Gesellschafterversammlung vom 18. Dezember 2012 festgestellt.

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2011**

	Stand 01.01.2011 EUR	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2011 EUR
		Zugänge Umgliederung EUR	Abgänge Umgliederung EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögengegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	253.003,33	44.420,10	0,00	297.423,43
<b>II. Sachanlagevermögen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	972.829,45	192.682,31	0,00	1.165.511,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.883.499,12	364.784,41	0,00	8.248.283,53
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.759.177,55	414.172,92	138.380,75	2.034.969,72
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.963,37	11.247,76	20.963,37	11.247,76
	10.636.469,49	982.887,40	159.344,12	11.460.012,77
	10.889.472,82	1.027.307,50	159.344,12	11.757.436,20
<b>III. Finanzanlagevermögen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92
	255.112,92	0,00	0,00	255.112,92
	11.144.585,74	1.027.307,50	159.344,12	12.012.549,12
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2011 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögengegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	247.150,33	5.376,10	0,00	252.526,43
<b>II. Sachanlagevermögen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	435.982,06	52.107,31	0,00	488.089,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.985.229,12	355.846,41	0,00	7.341.075,53
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.172.627,55	213.309,92	136.207,75	1.249.729,72
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.593.838,73	621.263,64	136.207,75	9.078.894,62
	8.840.989,06	626.639,74	136.207,75	9.331.421,05
<b>III. Finanzanlagevermögen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	8.840.989,06	626.639,74	136.207,75	9.331.421,05
<b>Restbuchwert</b>				
			Stand 31.12.2011 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögengegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			44.897,00	5.853,00
<b>II. Sachanlagevermögen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			677.422,39	536.847,39
2. Technische Anlagen und Maschinen			907.208,00	898.270,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			785.240,00	586.550,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			11.247,76	20.963,37
			2.381.118,15	2.042.630,76
			2.426.015,15	2.048.483,76
<b>III. Finanzanlagevermögen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			250.000,00	250.000,00
2. Beteiligungen			5.112,92	5.112,92
			255.112,92	255.112,92
			2.681.128,07	2.303.596,68

### **Bestätigungs-/Versagungsvermerk/Bescheinigungstext**

Ich weise darauf hin, dass sich der von mir am 18. Dezember 2012 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk auf den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (vor Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen) bezieht.

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hahn Kunststoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 geprüft. Die Buchführung sowie die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Simmern, den 18. Dezember 2012**

***gez. Heinz-Joachim Görger, Wirtschaftsprüfer***

---